Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09202709

Kreis Chemnitz, Stadt

Gemeinde Chemnitz, Stadt

Anschrift Forststraße 100

Gem. * Fl-stck. * Flur Chemnitz * 2063c

Bauwerksname Zeisigwaldschänke

Kurzcharakteristik

Gasthof, Remise sowie Gartenhaus; original erhaltener Waldgasthof mit ländlichen Stilelementen wie Fachwerk und Verbretterungen, ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Zeisigwaldes zum Waldpark errichtete die »Chemnitzer Aktien-Lagerbier-Brauerei« das Ausflugslokal »Zeisigwaldschänke«, die sich bei der Chemnitzer Bevölkerung stets großer Beliebtheit erfreute.
Der Zeisigwald, ursprünglich bis ins 15. Jh. als »Kaiserforst« bezeichnet, war schon sehr zeitig Holz- und Steinlieferant von Chemnitz. Der dort gewonnene Porphyrtuff findet sich heute noch an vielen Bauten der Stadt und ihrer Umgebung. Mit der Industrialisierung und der damit einher gehenden Umweltbelastung und den am Ende des 19. Jh. überbelegten Mietshausquartieren verspürten die Stadtbewohner immer mehr das Bedürfnis, sich außerhalb der Städte in natürlicher Umgebung bei frischer Luft aufzuhalten und auch Sport zu treiben. In diesem Zusammenhang entstanden unzählige Ausflugslokale, Wanderhütten, Luftbäder und Sportplätze. Die Zeisigwaldschänke ist ein typisches Beispiel dieses Trends.
In den letzten Jahren denkmalgerecht saniert, erhielt die durch Leerstand stark geschädigte Ausflugsgaststätte ihr ursprüngliches Erscheinungsbild und ihre Anziehungskraft auf die Chemnitzer Bevölkerung wieder. Die Entscheidung für einen Fachwerkbau ist zum einen eine bewusste Entscheidung zu heimatlichem Bauen, zugleich orientieren sich diese Bauten im »Schweizer Stil« tatsächlich an Schweizer Architektur, der durch den aufkommenden Alpentourismus um 1900 sehr populär war.
Seit jüngster Zeit steht neben dem Ausflugslokal ein ungewöhnliches, an eine Kapelle erinnerndes, Gartenhaus, welches aus dem Villengrundstück Zeisigwaldstraße 76 in Chemnitz transloziert wurde und einen neuen Standort neben dem Ausflugslokal fand. Auch dieses Gartenhaus wurde denkmalgerecht saniert. Es handelt sich um ein ungewöhnliches Gartenhaus, welches nach einem Einzelentwurf entstand. Es ist in Größe und handwerklicher Qualität äußerst selten, wenn nicht singulär.
Sowohl das Ausflugslokal, als auch die Gartenlaube sind denkmalwürdig auf Grund ihrer baugeschichtlichen und baukünstlerischen Bedeutung. Das Ausflugslokal hat zudem auch eine große stadt- und sozialgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2012

Datierung 1899 (Ausflugslokal); 1919 (Gartenpavillon); um 1927 (Remisengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09202709 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Gasthof



Fotonummer	**F 09202709 B**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Gasthof



Fotonummer **LXXII/15 2**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Gartenhaus (ehemals zur Villa Zeisigwaldstraße 76 gehörend)



Fotonummer **LXXII/15 7**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Gartenhaus (ehemals zur Villa Zeisigwaldstraße 76 gehörend)



Fotonummer **F 09202709 C**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Gartenhaus (ursprünglich zum Villengrundstück Zeisigwaldstraße 76 gehörend)



Fotonummer **F 09202709 D**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Gartenhaus (ursprünglich zum Villengrundstück Zeisigwaldstraße 76 gehörend)



Fotonummer **F 09202709 E**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Remise

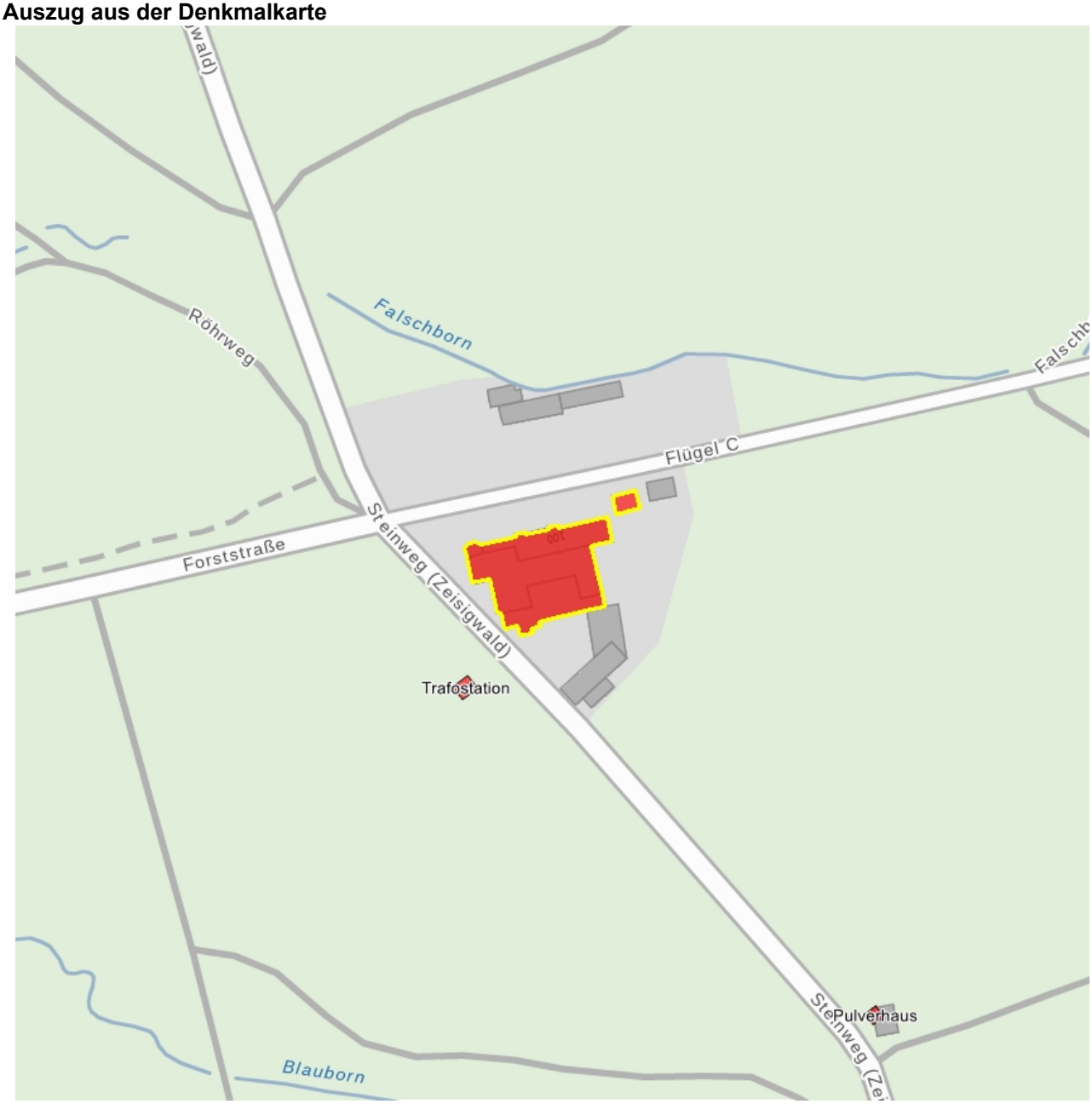


Fotonummer **F 09202709 G**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Remise



Fotonummer **F 09202709 H**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Postkarte (um 1932)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.